

22 Jahre

haben wir auf diesen Schrei gewartet

Was für ein historischer Tag! 22 Jahre nach Pirmin Zurbriggen (1988 in Calgary) gewinnt endlich, endlich wieder ein Schweizer

die Olympia-Abfahrt, die Königs-Disziplin im Wintersport. Die Welt verneigt sich vor Didier Défago, dem König von Kanada!

Défagos Frau hatte gestern Geburtstag

Ein Olympia-Sieg, eine Goldmedaille zum Geburtstag. Didier Défago (32) machte seiner Frau Sabine (35) das schönste Geschenk.



Didier Défago mit Frau Sabine und den Kindern Alexane und Timeo.
Foto: Benjamin Soland

Gold-Didier! Sein Fanclub fieberte gestern Abend beim Crystal Pub in Défagos Wohnort Morgins VS mit: Rund 50 Fans schauten das Sieges-Rennen von Didier Défago (32) auf einem Fernseher, der extra im Freien aufgestellt wurde. «Es war bitterkalt, aber wir hielten uns mit Glühwein warm», sagt Didiers Frau Sabine Défago. Sie engagierte extra einen Babysitter für Tochter Alexane (2) und Sohn Timeo (8 Monate), um das Rennen mit den Fans verfolgen zu können.

Hat sie gehaut, dass ihr Mann gestern Abend in Whistler (Kanada) triumphieren wird? Didier Défago schaffte gestern, wovon so viele träumen: Olympia-Gold in der Abfahrt. Das haben vor ihm für die Schweiz nur Bernhard Russi (1972) und Pirmin Zurbriggen (1988) geschafft.

Die ganze Schweiz freut sich mit Didier Défago – aber seine Frau daheim im Wallis kann

noch ein bisschen lauter jubeln als alle anderen: «Genau an meinem 35. Geburtstag holt er Olympia-Gold!», sagt Sabine Défago. «Das ist das schönste Geburtstagsgeschenk, das ich mir hätte wünschen können.»

Als BLICK nach der Gold-Abfahrt in Morgins anruft, toben im Hintergrund die Fans: Sie singen, sie tanzen, und immer wieder schreien sie: «Didier! Didier! Didier!»

Auch Papa Victor Défago (60) sagt: «Ich bin wahnsinnig stolz auf ihn.» Den Sieg wollten die Fans nicht durch voreiliges Feiern gefährden: «Wir haben das Rennen brav zu Ende geschaut, auch als Didier schon längst im Ziel war», erzählt Sa-

bine Défago. «Wir haben Didier Cucho und alle anderen noch abgewartet. Wir wollten uns auf keinen Fall zu früh freuen! Nicht, dass noch irgendwelche ungeschönten Überraschungen passieren», sagt die Frau des Olympiasiegers. «Aber als der Letzte unten war, da haben wir gejubelt. Wir sind sehr, sehr glücklich.»

Noch konnte seine Familie Didier Défago nicht am Telefon erreichen. «Es ist ständig besetzt!», sagt Mutter Evelyne (60). «Aber ich weiss schon, was ich ihm als erstes sagen werde: «C'est magnifique, Didier! Mein Sohn, es ist einfach wunderbar. Du hast einen Traum wahr gemacht!»

Wie die Cuches mit ihrem Didi litten



Marlise und Francis Cucho hoffen gestern auf einen Sieg ihres Sohnes.

Restaurant «Bonne Auberge» von Marlise (66) und Francis (67) Cucho in Le Pâquier NE. Die Eltern des Abfahrts-Favoriten haben eine Grossleinwand aufgestellt. Als ihr Sohn (35) startet, werden die beiden ganz still. Leise sagt die Mutter zu sich selbst: «Es kommt gut, es kommt gut.» Immer wieder. Bei den Zwischenzeiten, als Cucho nur wenige Hundertstel zurückliegt, jubeln die 100 Leute. Alle sind sicher, Didier gewinnt.

Im Ziel dann hat Cucho 36 Hundertstel Rückstand. Im Restaurant herrscht Totenstille. «Wir sind traurig, vor allem für Didier», sagt Mutter Marlise. «Wir dachten bis zuletzt, er packt es. Vor allem weil er normalerweise im Rennen immer einen super Schluss fährt. Vielleicht war der Schnee nicht so ideal für ihn.» Marlise Cucho weiss schon, was sie ihrem Sohn beim nächsten Telefonat sagen wird: «Du bist gesund im Ziel, das nächste Rennen kommt.»

Alle jubeln! Balsam für die geschundene Schweizer Seele

Politiker und Prominente gratulieren

«Défago ist der Hammer! Meeeggaa! Wir sind wieder die Skination!»

Natalie Rickli (33), SVP-Nationalrätin, Zürich.

«Er war fantastisch. Eine grosse Überraschung. Didier ist super!»

Francine Jordi (32), Sängerin.

«Es ist super, dass Didier Défago gewonnen hat. Er hat schon oft in seiner Laufbahn auch Pech gehabt.»

Marianka Lukas (47), Postangestellte, Zürich.

«Das ist Balsam für die geschundene Schweizer Seele: Nach den internationalen Polit-Flops der letzten Zeit sind wir nun wenigstens im Skisport wieder top!»

Evi Allemann (31), SP-Nationalrätin, Bern.

«Das ist hammer! Ich setzte ja auf Didier Cucho – aber dieser Didier-Sieg ist auch total cool, eigentlich umso cooler, weil unerwartet. Ich freue mich sehr für ihn!»

Eva Camenzind (29), Moderatorin.

«Es ist sensationell, wenn ein Schweizer gewinnt. Didier ist ein wahnsinniger toller Sportler, da er auch Emotionen zeigen kann.»



Fabienne Vollenweider (28), Tourismusfachfrau, Luzern.

«Absolut genial, dass wir den Olympiasieg haben! Aber es tut mir leid für Didier Cucho, die ganze Nation hoffte auf ihn, und er hätte es verdient. Andererseits zeigt sich, dass wir eine breite Spitze haben: Wenn ein Hoffnungsträger nicht ganz vorn ist, springt ein anderer in die Bresche.»

Barbara Schmid-Federer (44), Nationalrätin CVP, Zürich.

«Gratulation, sensationell! Wir erlebten manchmal Weltmeisterschaften und Olympische Spiele, da war am Anfang der Wurm drin. Diese



drei schnellen ersten Goldmedaillen werden diese Mannschaft mit ihrem sensationellen Teamgeist jetzt erst recht entfesseln. Jetzt geht erst recht ein Ruck durch die Mannschaft, jetzt geht die Post ab!»

Ueli Maurer (59), SVP-Bundesrat, Sportminister.

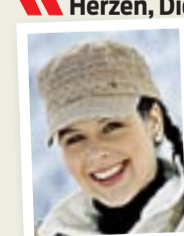
«Didier Cucho tut mir etwas leid. Aber Didier Défago mag ich es gönnen! Ein Schweizer ist vorn! Diese zweite Goldmedaille gibt jetzt für die ganze Olympiade die Marschrichtung vor! Heute würde man wohl sagen: Wir sind affengeil auf die nächste Medaille!»

Bruno Zuppiger (57), SVP-Nationalrat, Zürich.

«Das ist total supergenial weil Didier Défago nicht Favorit war. Darum ist der Sieg so toll. Endlich ist er aus dem Schatten der anderen getreten.»

Reto Brunold (20), Elektromonteur, Obersaxen GR.

«Ich gratuliere Dir von Herzen, Didier! Als



grosser Ski-Fan verpasse ich kein Rennen und habe voll mitgefiebert. Bravo!»

Melanie Oesch (22), Sängerin.

«Lieber Didi, es ist nicht einfach, diese Leistung in so einem Moment auf dem Punkt abzurufen bei den hohen Erwartungen und dem grossen Druck: Ganz herzliche Gratulation!»

Christina Surer (35), Moderatorin und Autorennfahrerin.

«Ich bin hochofret, dass ein Welscher gewonnen hat, der bisher nicht grosser Favorit war. Ich mag Défago: Er ist ein stiller, ruhiger und bescheidener Mensch. auf ihn habe ich nicht getippt: ich dachte, die Kanadier oder Walchofer macht das Rennen.»

Hausi Leutenegger (70), Bob-Olympiasieger.

«Eine grossartige Schweizer Leistung! Didier Défago ist ein würdiger Olympiasieger! Ich bin aber etwas traurig, dass es dem Metzger Cucho nicht zu einer Medaille gereicht hat.»

Rolf Büttiker (59), FDP-Ständerat, Präsident Fleisch-Fachverband Schweiz.

«Super! Aber wirklich erstaunt bin ich nicht: Ich habe Didier seinerzeit das Skifahren beigebracht! Nomen est omen!»

Jean-Blaise Défago (47), Informationschef von Sportminister Maurer.

«Didier Défago ist ein wahnsinnig sympathischer Mensch und Sportler. Und wenn man Wengen und Kitzbühel gewinnt, kann man einfach



Skifahren.»

Urs Janka (53), Schreiner, Obersaxen GR.

«Er hat total verdient gewonnen, ich gönne es ihm.»

Claudia Geissler (45), Kaufmännische Angestellte, Winterthur.

Über den Triumph von Défago berichten Karin Baltisberger, Gabriel Brönnimann, Peter Gerber, Henry Habegger, Beat Michel, Peter Padrutt, Philippe Rossier, Adrian Schulthess, Antonia Sell.